

Artikel publiziert am: 23.09.09

Datum: 04.10.2009 - 19.34 Uhr

Quelle: <http://www.kreiszeitung.de/nachrichten/landkreis-minden/rahden/seniorenzentrum-dielingen-erhaelt-zertifikat-474500.html>

„Palliativkompetentes Pflegeheim“ / Spürbare Veränderungen haben sich schon während der Projektphase ergeben

Seniorenzentrum Dielingen erhält Zertifikat

Dielingen - Seit Februar 2008 beschäftigten sich die Mitarbeiter des Seniorenzentrums Dielingen und der Pflegedienst Mobile Pflege Dümmerland mit der Einführung einer Hospizkultur und der Erweiterung von Palliativkompetenz in ihrer Einrichtung. Dass sie das geschafft haben, ist dieser Tage quasi mit „Brief und Siegel“ bestätigt worden.



Erfolgreiche Zertifizierung (hinten, v. l.): Anke Casper, Carsten Brettholle, Iris Fiefstück, Julia Kettler, Gundel Rumpke; vorn: Nancy Roll, Sandra Krüger-Gießler, Maria Fink.

Palliativpflege ist die fachliche Pflege und Betreuung von Schwerstkranken, die eine Verbesserung der Lebensqualität und Linderung von Leiden zum Ziel hat. Über den Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste (bpa) und der Bildungsakademie am Universitätsklinikum Essen gab es die Möglichkeit, an einem Projekt zur Kompetenzerweiterung teil zunehmen.

Im Rahmen des Projektes haben Pflegedienstleitung Gundel Rumpke und Wohnbereichsleitung Maria Fink eine Weiterbildung zur Palliativpflegefachkraft absolviert und an einem 140-stündigem Management-Seminar teilgenommen. Dabei haben sie Kenntnisse zur Projektentwicklung und Unterstützung bei der Projektbegleitung erhalten. In einer fünfköpfigen Arbeitsgruppe wurden Ziele und Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt.

Während der Projektphase haben sich einige spürbare Veränderungen im Haus und bei den Mitarbeitern ergeben. Dazu gehörten ein Begrüßungskaffeetrinken für neue Bewohner, an dem Pflegedienstleitung, Bezugspflegekraft, der neue Bewohner und dessen Angehörige teilnehmen und das dem besseren Kennen lernen und zur Klärung offener Fragen dient. Verstirbt ein Bewohner im Haus, werden die Angehörigen zu einem „Erinnerungskaffee“ eingeladen, um sich zum Abschluss noch mal auszutauschen und Angehörigen bei der Trauerbewältigung zu helfen.

Um ein stetiges Verbessern und zu erreichen und Fehlerquellen möglichst zu reduzieren, wurden im Rahmen des Qualitätsmanagements Kontrollmaßnahmen entwickelt. Bestimmte Rituale wurden eingeführt. Dazu zählt ein Gedenktisch, der beim Tod eines Bewohners aufgebaut wird und in würdevoller Weise an ihn erinnert. Die Mitarbeiterinnen erhielten Weiterbildungen im Bereich Schmerzmanagement und in besondere

Lagerungstechniken. Außerdem wurde ein „Palliativzimmer“ eingerichtet, das für Menschen gedacht ist, bei denen eine Begleitung zu Hause nicht möglich ist.

Das Palliativzimmer soll eine Alternative zur vertrauten familiären Umgebung bieten. Mit der professionellen Unterstützung erhalten Angehörige ein Stück Entlastung und können sich mehr auf die Begleitung konzentrieren.

Zum Abschluss des Projektes haben die beiden Koordinatorinnen Gundel Rumpke und Maria Fink ein 25-seitiges Gesamtkonzept erstellt, das einer Prüfungskommission vorgelegt wurde. In einem feierlichen Rahmen wurde der Einrichtung in Bielefeld jetzt das Zertifikat als „Palliativkompetentes Pflegeheim“ überreicht. Anke Casper, Pflegedienstleitung von Mobile Pflege Dümmerland, erhielt nach erfolgreicher Weiterbildung ebenfalls die Urkunden zur Palliativpflegefachkraft.

„Ich bin stolz auf die erreichte Zertifizierung, in die wir viel Zeit investiert haben und insbesondere auf die engagierte Mitarbeit meines Teams“, so Einrichtungsleiterin Sandra Krüger-Gießler.